

II. Periode.

Von Odoaker bis auf den Tod Karl's des Großen oder vom Untergange des römischen Reichs bis zum Verfall des Frankenreichs. 476—814.

§. 81.

Die Deutschen und ihr frühester Zustand.

1) Der große germanische Volksstamm, der einen hervorragenden Zweig der arischen Völkerfamilie bildet, bewohnte in den ersten Jahrhunderten nach Christus alles Land, das westlich vom Rhein, südlich von der Donau, östlich von der Weichsel und vom schwarzen Meere, nördlich von der Nord- und Ostsee umgränzt wird.

2) Nach der Gewohnheit der alten Völker führten unsere Vorfahren ihre Abstammung auf einen Stammgott Tuisklo, d. i. den Erd-geborenen Gott, und dessen Sohn Mannus (Mennisko, d. i. das denkende Wesen, der Mensch) zurück, von dessen drei Söhnen die drei Hauptstämme des deutschen Volkes (die Ingvänonen, Istävönonen und Herminonen) und deren verschiedene Zweige herkämen. Nach der Wortableitung kommt unser nationaler Name von dem altdeutschen Wort thiuda, d. i. Volk. Indem sich unsere Vorfahren später, als die verschiedenen Zweige des Volkes in dem Kernlande des mittlern Europa, in dem heutigen Deutschland, allmählich zu einer Reichseinheit vereinigt wurden, Deutsche¹⁾ nannten, wollten sie sich durch diesen Gesamtnamen als Genossen und Glieder eines und desselben Volksstammes bezeichnen. Sie unterschieden sich dadurch von den ihnen benachbarten, der Sprache nach fremden feltischen Bewohnern des ehemaligen römischen Reichs (den sog. Welschen²⁾). Ihre Nachbarn die Gallier und nach diesen die Römer nannten sie Germanen, was entweder so viel als Wehr- und Kriegsmänner, oder Berg- und Waldbewohner bedeutet³⁾.

3) Wie die Griechen, so waren auch die Deutschen bei ihrem ersten Auftreten in der Geschichte in viele Völkerschaften getheilt, die ihre besondern Benennungen meist von der Eigenthümlichkeit ihrer Lebensweise, der Waffen, Trachten, oder nach ihren Wohnsitzen u. s. w. erhalten hatten. Bei einem zum Theil noch nomadischen Leben wurden oft die Wohnsitze gewechselt. Im Norden und Westen saßen die Bataver an den Mündungen der Maas und des Rheins, die Friesen längs der Nordsee, die